

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
I. Einführung	1
II. Der Unternehmenskauf	7
1. Kaufgegenstand: Unternehmen	7
2. Arten des Kaufs	10
a. Asset Deal	11
b. Share Deal	12
III. Das Unternehmen als besonderer Kaufgegenstand	15
1. Bewertung und Beurteilung des Unternehmens	16
2. Das Verfahren beim Unternehmenskauf	20
3. Die stetige Entwicklung des Unternehmens	22
4. Die Einzigartigkeit des Unternehmens	24
5. Folgen und Bedeutung eines Eigentümerwechsels	25
IV. Diskussionsstand zum Rücktritt beim Unternehmenskauf	31
1. Vor der Schuldrechtsreform	32
2. Seit der Schuldrechtsreform	34
V. Anwendbarkeit der gesetzlichen Gewährleistungsregeln des Kaufrechts	39
1. Einordnung des Unternehmenskaufs im Rahmen des § 453 BGB	39
a. Asset Deal	40
b. Share Deal	43
2. Die Bedeutung der „entsprechenden“ Anwendung der §§ 434 ff. BGB	44
a. Weiter Ansatz	45
b. Gegenansicht	45
c. Stellungnahme	46
1) Allgemein zur entsprechenden Anwendung	46
2) Entsprechende Anwendung nach § 453 Abs. 1 BGB	48

VI. Ein Mangel des Unternehmens	53
1. Allgemeiner Mangel-Begriff	53
a. Sachmangel	54
1) § 434 Abs. 1 S. 1 BGB	56
a) Vereinbarung	56
b) Beschaffenheit	57
(1) Früherer Beschaffenheitsbegriff	57
(2) Neuer Beschaffenheitsbegriff	58
(a) Enger Beschaffenheitsbegriff	59
(b) Mittlerer Beschaffenheitsbegriff	59
(c) Weiter Beschaffenheitsbegriff	60
(3) Stellungnahme	62
2) § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BGB	66
3) § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 BGB	68
b. Rechtsmangel	70
2. Mangel beim Asset Deal	72
a. Beschaffenheitsmangel, § 434 BGB	75
1) § 434 Abs. 1 S. 1 BGB	78
a) Vereinbarung	78
(1) Informationsmemorandum	78
(2) Übergabe von Daten im Rahmen einer Due Diligence	81
b) Mögliche Reichweite einer Beschaffenheitsvereinbarung beim Unternehmenskauf	85
c) Einzelfälle des § 434 Abs. 1 S. 1 BGB	89
(1) Vor der Schuldrechtsmodernisierung	89
(2) Seit der Schuldrechtsmodernisierung: enger und mittlerer Beschaffenheitsbegriff	91
(3) Seit der Schuldrechtsmodernisierung: hier vertretener weiter Beschaffenheitsbegriff und zugleich Stellungnahme	92
2) § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 BGB	94
a) Bezugspunkt der Mangelhaftigkeit	95
(1) Rechtsprechung zum Recht vor der Schuldrechtsmodernisierung	96
(2) Meinungsstand zum aktuellen Recht	96
(3) Stellungnahme	98
b) Praktische Konsequenzen des Bezugspunktes	101
c) Erfordernis des „Durchschlagens“	108

d) Einzelfälle des § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 BGB.....	111
e) Einzelfälle des § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 BGB.....	112
f) Vergleichswerte für § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 BGB	112
g) Nichtanwendung des § 434 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 BGB als Konsequenz seines schwierigen Gebrauchs beim Unternehmenskauf?.....	116
b. Rechtsmangel, § 435 BGB.....	119
3. Mangel beim Share Deal	123
4. Zeitpunkt der Mangelfreiheit.....	128
VII. Haftungsbegrenzungen und § 444 BGB	133
1. Regelungen zur Haftungsbegrenzung	134
a. Reichweite von Haftungsbegrenzungen.....	135
b. Haftungsbegrenzungen beim Unternehmenskauf.....	137
2. § 444 BGB und seine Anwendbarkeit beim Unternehmenskauf.....	139
a. Überblick über § 444 BGB	139
b. Anwendbarkeit beim Unternehmenskauf.....	140
3. Keine Arglist, § 444 Alt. 1 BGB	142
a. Arglistiges Verschweigen: objektive Anforderungen.....	142
1) Allgemeines zur vorvertraglichen Aufklärungspflicht.....	143
2) Vorvertragliche Aufklärungspflichten beim Unternehmenskauf	146
b. Arglistiges Verschweigen: subjektive Anforderungen	151
c. Weitere Aspekte bei der Prüfung von Arglist beim Unternehmenskauf	154
1) Beweislast.....	154
2) Zurechnung im Rahmen der Arglist	156
3) Arglist bei mehreren Verkäufern	159
4. Keine Beschaffenheitsgarantie, § 444 Alt. 2 BGB	160
5. Rechtsfolge: der Begriff des „Nicht-berufen-Könnens“	161
VIII. Erfolgloser Ablauf einer angemessenen Frist, § 437 Nr. 2 Alt. 1 BGB i. V. m. § 323 Abs. 1 BGB	163
1. Hintergrund des Fristenfordernisses	163
2. Anwendbarkeit auf den Unternehmenskauf.....	167
a. Die Nacherfüllung beim Unternehmenskauf in Rechtsprechung und Literatur	167
b. Stellungnahme.....	168
c. Anwendungsfälle der Nacherfüllung beim Unternehmenskauf.....	172

3. Das Fristerfordernis.....	174
4. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	176
a. § 323 Abs. 2 Nr. 1 BGB: ernsthafte und endgültige Verweigerung	177
b. § 323 Abs. 2 Nr. 3 BGB und § 440 S. 1 Alt. 3 BGB:	
Interessenabwägung und Unzumutbarkeit	178
1) Allgemeines zu § 323 Abs. 2 Nr. 3 BGB	178
2) Allgemeines zu § 440 S. 1 Alt. 3 BGB.....	179
3) Abgrenzung von § 440 S. 1 Alt. 3 BGB und § 323 Abs. 2 Nr. 3 BGB	180
4) Sonderfall: arglistige Täuschung.....	182
a) Meinungsstand	182
b) Stellungnahme	184
c) Bedeutung für den Unternehmenskauf.....	185
c. § 326 Abs. 5 BGB und § 439 Abs. 3 BGB: Unmöglichkeit und Unverhältnismäßigkeit.....	188
IX. Erheblichkeit, § 326 Abs. 5 S. 2 BGB.....	191
1. Inhalt und Zweck des § 326 Abs. 5 S. 2 BGB	191
a. Entwicklung der Erheblichkeitsschwelle	192
b. Bestimmung der Erheblichkeitsschwelle	194
2. Anwendbarkeit beim Unternehmenskauf.....	196
3. Bedeutung der Erheblichkeitsschwelle beim Unternehmenskauf.....	196
a. Die Erheblichkeitsprüfung beim Unternehmenskauf.....	197
1) Interessenabwägung als Wertentscheidung	197
a) Bedeutung des Bezugspunktes.....	198
b) Bedeutung der Bestimmung des Grenzwertes	199
2) Zur Verortung der Wertentscheidung	200
b. Anwendbarkeit des § 323 Abs. 5 S. 1 BGB bei einem Unternehmensmangel aufgrund eines mangelhaften oder fehlenden Einzelgegenstandes?.....	201
c. Anwendungsfälle	203
4. Erheblichkeit wegen Arglist.....	204
a. Meinungsstand	205
b. Stellungnahme.....	206
1) Berücksichtigung der Arglist.....	206
2) Art und Weise der Berücksichtigung von Arglist.....	210
3) Sonderfall: Mangel mit Bagatellcharakter	212
4) Bedeutung für die Praxis des Unternehmenskaufs.....	213

X. Keine Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Käufers,	
§ 442 Abs. 1 BGB.....	217
1. Inhalt und Zweck der Regelung	217
a. Kenntnis, § 442 Abs. 1 S. 1 BGB	218
b. Grob fahrlässige Unkenntnis, § 442 Abs. 1 S. 2 BGB.....	220
2. Anwendbarkeit beim Unternehmenskauf.....	222
3. Bedeutung der Due Diligence	224
a. Inhalt und Zweck einer Due Diligence	225
b. Ablauf einer Due Diligence	228
c. Kenntnis im Rahmen der Due Diligence	231
d. Freiwilligkeit der Due Diligence oder Gefahr der grob fahrlässigen Unkenntnis mangels Due Diligence?	233
1) Gesetzliche Untersuchungspflicht	234
2) Exkurs: Due Diligence zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht der Geschäftsleitung?.....	235
3) Due Diligence als Verkehrssitte	238
a) Meinungsstand.....	238
b) Stellungnahme	239
4) Auswirkung der Ablehnung als Verkehrssitte auf etwaige Aufklärungspflichten	245
e. Auswirkungen einer durchgeführten Due Diligence ohne Kenntniserlangung von Mängeln.....	246
1) Grob fahrlässige Unkenntnis wegen unsorgfältig oder unvollständig durchgeführter Due Diligence.....	247
2) Auswirkungen einer durchgeführten Due Diligence auf Aufklärungspflichten	248
4. Zeitpunkt der Kenntnis oder grob fahrlässigen Unkenntnis	251
a. Zeitpunkt der Kenntnis oder grob fahrlässigen Unkenntnis nach § 442 Abs. 1 BGB	251
b. Streichung des § 464 BGB a. F.: Kenntnis bei Übergabe	254
5. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis verschiedener Personen und ihre jeweilige Bedeutung für den Käufer	257
XI. Rechtsfolgen des Rücktritts, § 346 BGB.....	261
1. Begründung eines Rückgewährschuldverhältnisses, § 346 Abs. 1 BGB	261
2. Anwendbarkeit und Bedeutung des § 346 BGB beim Unternehmenskauf	263

a. Empfangene Leistung beim Unternehmenskauf.....	264
1) Empfangene Leistung beim Asset Deal.....	264
2) Empfangene Leistung beim Share Deal	265
a) Empfangene Leistung beim Share Deal: das Unternehmen?.....	265
b) Empfangene Leistung beim Share Deal: die Gesellschaftsanteile?.....	266
c) Stellungnahme: die Gesellschaftsanteile und das Unternehmen	267
b. Die Rückübertragung des Unternehmens	270
3. Wertersatz, § 346 Abs. 2 BGB	271
a. Das teilweise Unvermögen der Rückgewähr und seine Bedeutung beim Unternehmenskauf.....	272
b. Verhältnis der Wertersatzpflicht zur Verpflichtung, die empfangene Leistung zurückzugewähren (Verhältnis § 346 Abs. 2 S. 1 BGB zu § 346 Abs. 1 BGB)	275
1) Literaturansicht: Beseitigungspflicht des Rückgewährschuldners	275
2) Literaturansicht: keine Beseitigungspflicht des Rückgewährschuldners	276
3) Die differenzierende Ansicht der Rechtsprechung	277
4) Stellungnahme	278
c. Die gesetzlich geregelten Fälle der Unmöglichkeit, § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 1–3 BGB, und ihre jeweilige Bedeutung beim Unternehmenskauf.....	281
1) § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BGB: die Natur des Erlangten.....	282
2) § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 Alt. 2 BGB: die Veräußerung	283
3) § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 Alt. 5 BGB: Umgestaltung	284
4) Exkurs Umwandlungsrecht:	289
5) Untergang, § 346 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 Alt. 2 BGB	291
d. Höhe des Wertersatzes, § 346 Abs. 2 S. 2 Hs. 1 BGB	293
4. Entfallen der Wertersatzpflicht, § 346 Abs. 3 BGB	294
5. Schadensersatz, § 346 Abs. 4 BGB	295
XII. Vertragliche Regelungen.....	297
1. Garantien.....	297
a. Abgrenzung von der Beschaffenheitsvereinbarung (§ 434 Abs. 1 S. 1 BGB)	299

b. Unselbstständige und selbstständige Garantie	300
c. Haltbarkeitsgarantie und Beschaffenheitsgarantie	301
1) Beschaffenheitsgarantie im Sinne des	
§ 443 Abs. 1 BGB	302
2) Beschaffenheitsgarantie im Sinne der	
§§ 442 Abs. 1 S. 2, 444 BGB	303
d. Garantien beim Unternehmenskauf.....	307
2. Summenmäßige Begrenzungen	311
3. MAC-Klausel: wesentliche Veränderung	313
4. Freistellungen	314
XIII. Zusammenfassung	317
XIV. Literaturverzeichnis	325